

Weihnachtskneipe im Wintersemester 2016/17

Dieses Semester, am 10. Dezember, erlebte ich meine erste Weihnachtskneipe. Ich hatte hohe Erwartungen, da ich im Vorfeld oft hörte, dass die Weihnachtskneipe eine besonders feierliche und schöne Veranstaltung sei.

Am Samstagmittag bekamen mein Conflux Wittmann und ich die Aufgabe für den Weihnachtsmann, welcher, so sagte man, zur Kneipe vorbeikommen sollte, eine recht eigenartige Liste von Geschenken, jene es zu besorgen galt. So zogen wir, schon für den Abend vornehm gekleidet, los. Zwei Stopps in doch eher einschlägigen Lokalen auf dem Weg in die Innenstadt verzögerten unsere Einkaufstour ein wenig, jedoch sorgten die getrunkenen Biere schon mal für die besinnliche, weihnachtliche Stimmung und steigerten weiter die Vorfreude auf den kommenden Abend. Schliesslich in der Stadt angekommen liessen sich die Besorgungen erstaunlicherweise doch

recht rasch und ohne grössere Schwierigkeiten erledigen. Wir waren gespannt was mit den von uns mitgebrachten Geschenken passieren würde.

Am Kneipabend kam dann auch, in Form von AH Richard, wie versprochen der Weihnachtsmann und teilte, eine Zigarre lässig paffend, die besorgten Gaben unter den Anwesenden, mit dazu passend gedichteten Versen aus. Besonders in Erinnerung geblieben sind mir der Playmobilritter für AH Dinse, den dieses Semester die Fechtlust gepackt hatte, und die überdimensionierte Flasche Jägermeister, welche mir - darauf anspielend dass ich in der Schweiz aufwuchs - mit den Worten "Ricola klebt wie Scheibenkleister, hierzulande ist's der Jägermeister" feierlich, unter grossem Gelächter überreicht wurde.

Besonders schön fand ich an der Weihnachtskneipe die grosse Anzahl an Alten

„...zwei Stopps in doch eher einschlägigen Lokalen auf dem Weg in die Innenstadt verzögerten unsere Einkaufstour ein wenig...“

„...und zeigte mir, was ich an unserem Bund sehr schätze; das Beisammensein von jung und alt, welches an dem Generationen übergreifenden, fröhlichen Feierlichkeiten der Weihnachtskneipe besonders zur Geltung kam.“



Ist das der Weihnachtsmann oder AH Richard? Egal, u. a. AHV Mülverstedt findet es jedenfalls sehr lustig



v.l.n.r.: AB Weigel, AHAH Morbitzer, Bräu und Schäfer

Herren die zu dieser Veranstaltung kamen. Im Inoffiz wurde unser Fuxenstall dann auch von AH Hurt übernommen. Unter seiner Anleitung führten wir einen spontanen Fuxenulk, von dem es übrigens sehenswerte Videoaufnahmen gibt, vor. Dabei erklärte AH Hurt, nun verkleidet, dass die Arbeit als Weihnachtsmann doch ein Saisongeschäft sei und er oft gefragt werden würde, was er den Rest vom Jahr so treibe. Der Weihnachtsmann führte aus, dass er damit beschäftigt sei seine Rentiere (uns Füxe) zu trainieren, welches wir dann auch vorführten. Die Füxe wurden, ein Rentiergeweih auf dem Kopf tragend, an den Füßen über zwei Kneiptische gezogen wobei sie ein

schnelles Bier tranken, während der Weihnachtsmann, daneben auf einem Bein stehend, auf einem Stuhl ebenfalls ein schnelles Trank. Der Fuxenulk kam sehr gut an, auch bei den älteren Bundesbrüdern die herzlich lachten, und zeigte mir, was ich an unserem Bund sehr schätze; das Beisammensein von jung und alt, welches an dem Generationen übergreifenden, fröhlichen Feierlichkeiten der Weihnachtskneipe besonders zur Geltung kam. Ich freue mich auf weitere solcher Feierlichkeiten, und auf die nächste Weihnachtskneipe!

Mit treuem Darmstädtergruß
aF Julius Wright *Dr.*



Da hat AH Knauf wohl einen Clown gefrühstückt